



# Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Szerző: .....

Cím: *Die Wiederwahl d. Bürgermeisters von  
Bpest Dr. S. Bárczy.*

Forrás: *Germania*

*Berlin*

*1915 XI. 23*

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

*352.053.1*

Hely

Idő

*1915*

Személy

*Bárczy István*

Helyszám

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi házinyomda 1915.

△ Die Wiederwahl des Bürgermeisters von Budapest Dr. Stefan Bárczy. Die Stadtvertretung Budapests hat in ihrer Generalversammlung vom 17. d. Mts. den bisherigen Bürgermeister Dr. Stefan Bárczy in dieser Stellung einstimmig wiedergewählt. Darin äußerte sich das Vertrauen der Budapester Bürgerschaft zu dem Manne, der bereits seit 9 Jahren an der Spitze des kommunalen Lebens der Hauptstadt Ungarns steht. Im besten Mannesalter an die Spitze des Budapester Kommunallebens gestellt, brachte Dr. Bárczy in das vorher fast patriarchalisch dahingleitende Leben der Kommune Budapest lebhaftere Blutzirkulation. Er hat zunächst um Budapest auf kulturellem wie auf sozialem Gebiete sich außerordentliche Verdienste erworben. Aber weit darüber hinaus auch auf internationalem Gebiet hat sich Dr. Bárczy in bahnbrechender Weise verdient gemacht. Er hat zwischen Wien und Budapest freundschaftliche Beziehungen geschaffen, die ihre Früchte voll vielleicht erst in einer späteren Zukunft bringen werden. Er hat aber auch weiter den hohen Wert der Freundschaft zwischen Ungarn und Deutschland erkannt, wie vor ihm kein Bürgermeister Budapests, und er hat in seiner neuen Amtsantrittsrede Gelegenheit genommen, das ungarisch-deutsche Verhältnis zu berühren, und des deutschen Volkes, das mit seinem Heere, seiner beispiellosen Organisationsgabe, der Vollkommenheit seiner technischen und industriellen Bereitschaft jetzt so viel bewundert wird, mit schmeichelhaftesten Worten gedacht. Wir wollen nicht vergessen — so jagte der wiedergewählte Bürgermeister — daß eines der Geheimnisse der außerordentlichen Erfolge des großen deutschen Volkes das starke nationale Selbstgefühl und der unbergbare Stolz ist, der in jedem deutschen Herzen lebt. Auch wollen wir nicht vergessen, daß denn die Deutschen uns in diesem Kriege besser erkannt und vielleicht auch liebgewonnen haben, dies seinen Grund darin findet, daß man die Offenheit, das ungarische Herz, den ungarischen Heldenmut und Patriotismus unserer Söhne kennen gelernt hat. Wollen wir die jetzt mit dem Blute unserer Söhne erworbene Wertschätzung des Auslandes verdienen, so ist uns der Weg hierzu klar vorgezeichnet.